

### Massnahmenplan der Abfall- und Ressourcenwirtschaft 2015...2018

Der Massnahmenplan schreibt die kantonale Abfall- und Ressourcenplanung im Sinne einer rollenden Planung fort. Er basiert auf einem detaillierten Bericht mit Zielen, Strategien, Indikatoren und Massnahmen für die einzelnen Planungsbereiche und ist eng mit weiteren Massnahmenplänen in den Bereichen Energie, Wasser und Lufthygiene abgestimmt. Dies gewährleistet eine hohe Wirksamkeit der umwelttechnischen Vorkehrungen im Kanton Zürich und trägt damit substantiell zur hohen Qualität als Wohn- und Wirtschaftsstandort bei.

Als pdf: [www.abfall.zh.ch](http://www.abfall.zh.ch) «Abfallplanung». Bestellung als Druckversion Massnahmenplan, 20 Seiten, gratis bzw. Bericht zum Massnahmenplan, 84 Seiten, Einzelexemplare gratis) bei: AWEL, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft Abteilung Abfallwirtschaft und Betriebe Telefon 043 259 39 49, [abfall@bd.zh.ch](mailto:abfall@bd.zh.ch)



### Umwelt Schweiz 2015

Der Bericht «Umwelt Schweiz 2015» gibt einen Überblick über den Zustand und die Entwicklung der Umwelt in unserem Land. Er zieht Bilanz aus den Massnahmen, die der Bund ergriffen hat, um die Umweltqualität zu verbessern, und zeigt auf, wo weiterer Handlungsbedarf besteht. Ausserdem vergleicht er die Fortschritte der Schweiz mit denen ihrer Nachbarländer und wirft einen Blick in die Zukunft, indem er Umweltperspektiven für das Jahr 2030 zusammenfasst.

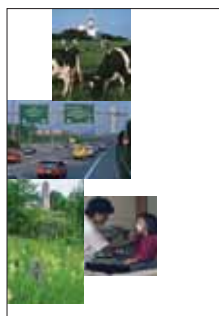
Bundesamt für Umwelt BAFU, 2015, 144 Seiten, Reihe Umwelt-Zustand  
Download unter: [www.bafu.admin.ch/umwelt](http://www.bafu.admin.ch/umwelt) – Umweltberichte



### Wie viel Stickstoff ist zu viel?

Stickstoffeinträge aus der Luft sind in der Schweiz zu hoch und schädigen naturnahe Ökosysteme. Zu zwei Dritteln sind landwirtschaftliche Ammoniakemissionen für das Problem verantwortlich, zu einem Drittel Stickoxidemissionen aus Motoren. Die Eidgenössische Kommission für Lufthygiene EKL hat untersucht, wie der Vollzug von Minderungsmassnahmen in der Landwirtschaft unterstützt werden kann und in seinem Statusbericht «Stickstoffhaltige Luftschadstoffe in der Schweiz» publiziert.

Eidgenössische Kommission für Lufthygiene, Bundesamt für Umwelt BAFU, 2015, 170 Seiten, Schriftenreihe Umwelt SRU, Bestellnr. SRU-384-d. Download: [www.bafu.admin.ch/sru-384-d](http://www.bafu.admin.ch/sru-384-d)



### Luftverschmutzung und Gesundheit

Mit jedem Atemzug gelangen Luftschadstoffe wie Feinstaub, Stickstoffdioxid oder Ozon in unsere Atemwege und die Lunge. Sie werden dort abgelagert und können kurz- oder langfristig Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Diese gemeinsam vom Bundesamt für Umwelt und Kollegium für Hausarztmedizin herausgegebene Publikation gibt eine aktuelle Übersicht über die gesundheitlichen Auswirkungen der Luftverschmutzung und deren Bedeutung für die Bevölkerung der Schweiz.

Kollegium für Hausarztmedizin KHM, Bundesamt für Umwelt BAFU, 2014, 15 Seiten, Reihe Umwelt-Wissen, Bestellnr. UW-1425-d. Download: [www.bafu.admin.ch/uw-1425-d](http://www.bafu.admin.ch/uw-1425-d)



### Mobilität in Wohnsiedlungen umweltbewusster gestalten

Ein neues Handbuch zeigt, wie die Mobilität in Wohngebieten mit Anreizen und Information umweltgerechter gestaltet werden kann. Das Instrumentarium wurde in zehn Pilotgebieten in den Städten Basel, Bern, Lausanne, Zürich, Effretikon und Horgen ZH getestet. Das Handbuch «MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen» richtet sich an Gemeinden, Wohnbauträger (grosse Liegenschaftsverwalter und -besitzer) sowie Mobilitätsberater.

Handbuch und Materialien finden sich auf der Website [www.wohnen-mobilitaet.ch](http://www.wohnen-mobilitaet.ch). Für das Mobilitätsmanagement bei der Planung neuer Areale vgl. auch [www.mobilitaet-fuer-gemeinden.ch](http://www.mobilitaet-fuer-gemeinden.ch)



### Grundversorgung und Raumentwicklung stehen in Wechselbeziehung

Die Grundversorgung mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs ist ein zentrales Element des Wohlstands in der Schweiz. Doch die Ansprüche wachsen und werden vielfältiger. Das neue Heft «Forum Raumentwicklung» des Bundesamts für Raumentwicklung ARE zeigt, wie Wirtschaft und öffentliche Hand mit dieser Herausforderung umgehen. Dabei gilt es, die Ziele einer nachhaltigen Raumentwicklung des Landes im Blick zu behalten.

Bundesamt für Raumentwicklung, Das Forum Raumentwicklung Nr. 3/14 kann schriftlich beim BBL, 3003 Bern zum Preis von Fr. 10.25 inkl. MWST (Jahresabonnement: Fr. 30.70 inkl. MWST) bestellt werden. Das Heft steht unter [www.aren.admin.ch](http://www.aren.admin.ch) auch im pdf-Format zur Verfügung.



### Neuer AWEL-Chef

Der Regierungsrat hat Christoph Zemp, dipl. Ing. ETH/SIA, zum neuen Chef des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft AWEL ernannt. Er wird seine Stelle am 1. September 2015 antreten und seinen in den Ruhestand tretenden Vorgänger Jürg Suter ablösen.

[www.zh.ch](http://www.zh.ch)

### Energieverbrauch der Schweizer Landwirtschaft nach wie vor hoch

1400 Liter Heizöläquivalent pro Hektare Nutzfläche: Diese Energiemenge verbrauchte die Schweizer Landwirtschaft 2012 für die Produktion landwirtschaftlicher Primärgüter. Über die Hälfte des Energieverbrauches steckte dabei in Form grauer Energie in Gebäuden, Maschinen und Futtermitteln. Zu diesen Ergebnissen kommt Agroscope bei der Datenauswertung bezüglich des Agrarumweltindikators zum Energieverbrauch auf nationaler Ebene. Die Schweizer Landwirtschaft produziert mit ihrer kleinflächigen Struktur und dem hohen Mechanisierungsgrad der Betriebe sehr energieintensiv. Für die Entwicklung der Agrarpolitik ist es wichtig zu wissen, wie sich die Landwirtschaft auf die Umwelt auswirkt. Hierfür setzt das Bundesamt für Landwirtschaft auf ein Agrarumweltmonitoring.

[www.agroscope.admin.ch](http://www.agroscope.admin.ch)

### Auto-Umweltliste 2015: Gasautos sind einsame Spitze

Gasautos dominieren die Auto-Umweltliste 2015 des VCS Verkehrs-Club der Schweiz: Unter den Top Ten klassieren sich nicht weniger als sieben Erdgasfahrzeuge. Die jahrelang dominierenden Hybridwagen geraten demgegenüber ins Hintertreffen. Die Auto-Umweltliste 2015 wartet zudem mit einer Neuerung auf: ihrer eigenen App «CarPlanet» für iPhones.

[www.verkehrsclub.ch/de/auto-umweltliste](http://www.verkehrsclub.ch/de/auto-umweltliste)

### Treibhausgasemissionen bis 2030 um 50 Prozent senken

Die Schweiz will bis 2030 die Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 um 50 Prozent senken. Mindestens 30 Prozent dieser Reduktionen sollen durch inländische Massnahmen erzielt werden. Die übrigen 20 Prozent können über Projekte im Ausland herbeigeführt werden. Diese Ziele wurden vom Bundesrat im November 2014 im Rahmen des Verhandlungsmandats für Lima genehmigt und im Februar bekannt gegeben. Die Schweiz hat das Reduktionsziel von minus 50 Prozent der UNO-Klimakonvention gemeldet. Im Dezember 2015 soll an der Klimakonferenz in Paris ein neues, für

alle Staaten verbindliches Klimaabkommen geschlossen werden. Auf nationaler Ebene geht Mitte 2016 ein Entwurf zur Revision des CO<sub>2</sub>-Gesetzes in die Vernehmlassung.

[www.uvek.admin.ch](http://www.uvek.admin.ch)

### Zürcher nehmen für einen von fünfzig Kilometern das Velo

Gemessen an der zurückgelegten Distanz leistet das Velo zwei Prozent des Alltagsverkehrs, den die Bevölkerung des Kantons Zürich rund ums Jahr erzeugt. Dabei benutzen die Zürcherinnen und Zürcher das Fahrrad sowohl auf dem Arbeitsweg als auch zum Einkaufen und in der Freizeit zu etwa gleichen Teilen. Einzig auf Fahrten zwischen Wohnort und Ausbildungsplatz ist der Marktanteil des Velos leicht erhöht, so die Ergebnisse der Repräsentativbefragung «Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010».

statistik.info 2015/02. Veloverkehr im Kanton Zürich – eine Sonderauswertung des «Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010». Online verfügbar unter: [www.statistik.zh.ch/statistik/info/2015/02](http://www.statistik.zh.ch/statistik/info/2015/02)

### Bodendaten aus vier Jahrzehnten

Verlässliche Bodendaten sind in der Schweiz dünn gesät: Informationen über die Verteilung und Eigenschaften der verschiedenen Böden liegen nur für einen Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche vor. Sie bilden aber eine unerlässliche Grundlage, um Nutzungsansprüche im Sinne einer nachhaltigen Ressourcenpolitik und einer sicheren Ernährung effizient steuern zu können. Agroscope hat zusammen mit Bund, Kantonen und Privatwirtschaft ein Archiv mit Bodendaten aus den Jahren 1963 bis 1996 digitalisiert.

[www.agroscope.admin.ch](http://www.agroscope.admin.ch)

### Biber haben sich weniger stark vermehrt

Im Kanton leben mittlerweile über 300 Biber, verteilt auf 87 Reviere. Damit hat sich der Bestand innerhalb von drei Jahren um 22 Prozent vergrössert. Das ist ein weniger starker Zuwachs als in den Vorjahren. Vor allem im Norden des Kantons sind die besten Reviere mittlerweile besetzt. Alle drei Jahre lässt der Kanton Zürich die Biberbestände erheben. Weil sich der scheue Nager selber kaum zählen lässt, wertet man seine Spuren aus.

Der Bericht zum Bibermonitoring ist verfügbar unter: [www.fjv.zh.ch](http://www.fjv.zh.ch) → Jagd → Artenmanagement → Biber. Weitere Informationen: [www.biber-zh.ch](http://www.biber-zh.ch)

### Pflanzenschutzmitteleinsatz im ÖLN: Kontrollkampagne

Das Bundesamt für Landwirtschaft BLW überprüft gemeinsam mit den Kantonen seit 2010 mittels Laboranalysen den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN). Ziel ist eine Verstärkung des ÖLN-Kontrollsystems, das auf der Selbstdeklaration des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln in Ackerkulturen beruht. Dabei wird die Verwendung von Insektiziden im Getreide- und Kartoffelbau kontrolliert. Frei – also ohne Sonderbewilligung – dürfen im ÖLN nur nützlingschonende Insektizide eingesetzt werden. Für weitere bewilligte Pflanzenschutzmittel ist bei entsprechender Indikation eine Sonderbewilligung von der kantonalen zuständigen Fachstelle notwendig.

Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Fachbereich Direktzahlungsprogramme

### Ladestationen für Elektrofahrzeuge

Aktuell sind in der Schweiz bereits 1000 Stromtankstellen installiert und seit Neustem in der ersten nationalen Datenbank erfasst. Die LEMnet.org-Datenbank ist durch die Zusammenführung der Daten von e'mobile, dem Schweizerischen Verband für elektrische und effiziente Strassenfahrzeuge, und dem Verein LEMnet Europe e.V. entstanden und wird von EnergieSchweiz unterstützt.

[www.e-mobile.ch](http://www.e-mobile.ch); [www.LEMnet.org](http://www.LEMnet.org)

### Gemeinsam arbeiten für den Bergwald

Seit Menschengedenken schützt der Bergwald vor Naturereignissen. Das Bergwaldprojekt pflegt ihn mit rund 2000 Freiwilligen pro Jahr und sucht Interessierte, die 2015 gerne mit anpacken. Eine Woche lang draussen arbeiten, ganz in der Natur. Die Verpflegung und die Übernachtung stellt das Bergwaldprojekt. Einsätze gibt es in der ganzen Schweiz.

[www.bergwaldprojekt.org](http://www.bergwaldprojekt.org)

### Neue Karten zeigen detailliert die Sturmgefährdung in der Schweiz

Erstmals zeigen Karten die Sturmgefährdung in der Schweiz für verschiedene Wiederkehrperioden. Im Auftrag des Bundesamts für Umwelt BAFU hat die Firma Meteotest zusammen mit der Universität Bern die Böenspitzen für die ganze Schweiz berechnet und sie auf Karten dargestellt. Sie geben ein detailliertes Bild der Sturmgefährdung in der Schweiz.

Bundesamt für Umwelt BAFU, Abteilung Wald